

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0192/2014/IV

Datum:
17.11.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrssituation
Asterweg/Tulpenweg/Wellengewann**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	02.12.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nehmen die Information über die Verkehrssituation im Asternweg, Tulpenweg und Wellengewann zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Zusammenfassung der Begründung:

Bei einem Ortstermin mit Bürgern und Bezirksbeiräten wurden Vorschläge zu verschiedenen Verkehrssituationen gemacht. Die Ergebnisse der Prüfung durch das Amt für Verkehrsmanagement werden in der Vorlage dargestellt.

Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 02.12.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 02.12.2014

4 Verkehrssituation Asternweg / Tulpenweg / Wellengewann

Informationsvorlage 0192/2014/IV

Herr Weidenheimer vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert den Inhalt der Informationsvorlage.

Aus dem Gremium gibt es hierzu keine Fragen.

In einer Sitzungsunterbrechung von 18.27 Uhr bis 18.43 Uhr melden sich allerdings einige Anwohner dieses Bereiches des Pfaffengrundes mit Fragen und Anregungen zu Wort.

Eine Anregung, die hierbei vorgebracht wird, ist, eine bessere Ausschilderung, besonders auch für Lastwagenfahrer aus dem Ausland, anzubieten, die ihnen den Weg zum Zollamt weisen soll.

Herr Weidenheimer überlegt, ob man durch Schilder mit Piktogrammen hier einen Erfolg erzielen könne.

Eine weitere Idee, die aus der Bevölkerung vorgebracht wird, ist, am Kurpfalzring Hinweisschilder anzubringen, dass das Zollamt über den Asternweg angefahren werden kann, aber andere Firmen, zum Beispiel Baufirmen, die in diesem Gewerbegebiet ansässig seien, über die Dischingerstraße zu erreichen seien.

Herr Weidenheimer erklärt, dass solch eine Beschilderung, wie sie auch in anderen Gewerbegebieten in Heidelberg zu finden sei, in die Zuständigkeit des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung falle und mit diesem Kontakt aufgenommen werde.

Ein weiteres Ärgernis, das von einem Bürger vorgebracht wird, ist die Nutzung des Asternwegs von Unbefugten, die Angehörige zur Bahn bringen oder von dort abholen. Diese seien aus seiner Sicht keine Anlieger, die diese Straße offiziell nutzen dürften. Hier sehe er Überprüfungs- und Kontrollbedarf durch die Verwaltung.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung blickt Bezirksbeirat Wichmann auf den Vor-Ort-Termin im April zurück, an dem auch er teilgenommen habe. Leider gebe es aus seiner Sicht bezüglich der Verkehrsprobleme und deren Lösungsansätzen zu viele konträre Meinungen der Anwohner. Er plädiert dafür, dass diese zuerst untereinander zu einem Konsens kommen. Dann sollten die Anwohner mit einem „Masterplan“ an die Verwaltung herantreten, in dem konkrete Vorschläge enthalten seien, welche Maßnahmen sie als zielführend betrachten.

Der S-Bahnhof Pfaffengrund / Wieblingen, der in der Diskussion bezüglich Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr auch ein Thema gewesen sei, solle in einer der nächsten Sitzungen erneut auf die Agenda gesetzt werden. Hier müsse für die Zukunft eine Perspektive angeboten werden, wie man der Verkehrsprobleme Herr werden könne.

Frau Greßler informiert abschließend, dass die Anregungen aus der Bevölkerung an die zuständigen Ämter weitergegeben werden.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Die in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.02.2012 von Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner zugesagte Ortsbesichtigung hat am 29.04.2014 mit Anwohnern, Vertretern des Bezirks- und Gemeinderats sowie mit Vertretern des Amts für Verkehrsmanagement stattgefunden.

Von den Anwohnern wurden folgende Maßnahmen angeregt:

1. Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Tulpen- und im Asternweg mittels Blumenkübeln oder ähnlichem
2. Verstärkte Kontrollen durch Gemeindevollzugsdienst und Polizei
3. Verlegung der LKW-Zufahrt des Zollamts vom Asternweg in die Dischingerstraße
4. Aufstellen eines Verkehrszeichens ‚Sackgasse‘ an der Einmündung Im Wellengewann/Asternweg
5. Überprüfung der Beschilderung
6. Schließung der Lücke im bahnseitigen Zaun, um den Zugang über die zurzeit nicht in Betrieb befindlichen Gleise zum S Bahnhaltelpunkt Pfaffengrund/Wieblingen zu sperren
7. Sanierung und Verbreiterung des Einfahrtsbereichs Kurpfalzring/Asternweg

Das Amt für Verkehrsmanagement hat die Anregungen mit folgendem Ergebnis geprüft bzw. folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Die Durchfahrt von LKW im Tulpenweg lässt sich durch Blumenkübel nicht wirksam verhindern. Zudem wäre neben den Materialkosten mit einem hohen Unterhaltungsaufwand zu rechnen.

Für die Planung und Umsetzung anderweitiger baulicher Maßnahmen stehen ebenfalls keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung. Mit Blick auf die Vielzahl von Infrastrukturmaßnahmen mit höherer Priorität, die zur Umsetzung anstehen, werden auch künftig hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen.

2. Die gewünschten Kontrollen im ruhenden Verkehr wurden durchgeführt. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten werden sie auch künftig fortgesetzt.
3. Die Verlegung der Zufahrt zum Zollamt ist aufgrund der baulichen Situation und der betrieblichen Erfordernisse nicht möglich. Das Wohngebiet ist von der Zufahrt nicht tangiert, da diese bereits am Beginn des Asternweges liegt.

4. Das gewünschte Verkehrszeichen wurde aufgestellt.
5. Die Beschilderung wurde überprüft. Sie ist aus verkehrsrechtlicher Sicht eindeutig und bedarf keiner Änderung oder Ergänzung.
6. Der Zaun verläuft auf DB-Gelände. Mit der DB wurde wegen der gewünschten Schließung des Zauns Kontakt aufgenommen. Die DB sieht zurzeit keine Notwendigkeit, die Lücke zu schließen, zumal die dahinterliegenden Gleise zurzeit außer Betrieb sind. Für die DB besteht keine rechtliche Verpflichtung, ihre Anlagen gegen unbefugtes Betreten baulich zu sichern. Das Schild ‚Betreten der Bahnanlagen verboten‘ ist rechtlich ausreichend.
7. Der Einmündungsbereich Kurpfalzring/Asternweg soll umgebaut werden, sodass LKW mit Ziel Zollamt nicht die Borsteine überfahren müssen.

Als weitere Maßnahme wurde ein absolutes Haltverbot auf der Westseite des Asternwegs angeordnet. Aus Sicht der Verwaltung ist die bauliche Sperrung des Tulpenwegs am westlichen Ende zur Dischingerstraße das einzig wirksame Mittel, um die bemängelten LKW-Durchfahrten zu verhindern. Die Straße Im Wellengewann ist verkehrlich unauffällig, so dass hier kein Handlungsbedarf gesehen wird.

gezeichnet
Bernd Stadel